

I. N. 192.719

Glückliche Oster! Linz <sup>a.</sup> 21. IV 89,  
Ostersonntag.

Liebe Aeltern!

Da ich bald nach Graz kommen  
will ich Euch nur das Allerwichtigste  
mittheilen. Lili hatte  
einen großen Erfolg, Alles war  
entzückt von ihrem noblen edlen  
krieff empfundenen Vortrage, bes.  
der "Echo-Arie". Der Dankbrief  
der "Gesellsch. d. Musikfreunde" ist gera-  
dezu hoch ehrend. Ebenso ein Brief  
der Artistin Fr. Neda-Bernstein, die ich  
Euch in Graz zeigen werde. Die Vortheile  
aller Musiker (in diesemal war die  
ganze Elite im Concerte, n. A. Brahms  
Robt. Fuchs, Zellmesberger etc) waren außer-  
ordentlich, bes. das Zellmesberger's, der  
den Vortrag der Echo-Arie <sup>erachtet</sup> zu den schön-

Künstlerischen  
sten Erinnerungen seines Lebens zäh-  
len wird. Die Kritiken (mit Ausnahme  
der N. N. Presse, die eigentlich gar nicht  
sagt, außer daß sie den lebhaften Bei-  
fall constatirt) sind alle sehr  
gut. Beifolgend ein Auszug, den ich  
Mariannen Dictirte in dem ich Euch  
sende mit der Bitte, Ihr möget sehen,  
daß er ungekürzt in zn. baldmög-  
lichst in die Grazer Tagespost kommt.  
Es ist dies sehr vortheilhaft für  
Lili's demnächst in Graz stattfin-  
den sollendes Concert. Also bitte  
sehr darum! Warum habt Ihr mir  
die Tagespost mit der Bückeburger-Notiz,  
die mit der Notiz über Lili's Wiener Erfolg  
in das Grosse-Programm nicht geschickt?  
Ich H. Lili haben die größten Aufregun-  
gen in Wien durchgemacht. Lili hat  
sich auch die Reaction in den Kreisen  
stark gezeigt nachher. Nach dem Concert  
Luncheon, wobei auf Lili ein schöner  
Toast ausgebracht wurde. Richter  
war sehr zufrieden. Bemerkungen haben

wir bei Roucalis, Richters, Schrak,  
Kas, Knalls etc gemacht. Profis  
waren gut wie die Engel gegen dilli.  
Es was läßt sich nicht vergelten.  
Die Savenan-Nachricht ist ja  
famos. Petrich ~~oder~~ Doppler, beide  
wären mir recht, sind doch Beide  
sehr anständige Menschen! Und  
das sollte der Gr. Hohenblatt bewirkt  
haben? Unmöglich!!! - Feil schrieb  
mir. Ich schrieb sofort wieder an Schrak  
wegen „Wwasi“ mit dilli. - Eine Urlaubs-  
verlängerung will sich unter keiner  
Bedingung. Ich komme bestimmt nach  
Ende meines Termins nach Graz. Ich ver-  
liere auch zu viel Stunden und wer  
weiß, ob die Prager Aufhörung sich nicht  
nochmals verschiebt! Mamma hätte, ohne  
mich zu fragen, nie ein Wort wegen Urlaubs-  
verlängerung verlauten lassen sollen. Auch  
habe ich große Bewußtsein für die Fahrt  
Graz - Prag hin u. zurück von Onkel Theodor  
halten. Bei Brandlmayr's haben wir  
gestern sehr gut u. gemütlich gespeist,  
u. zu Fastenmahl. Sie grüßen Euch herzlich.

Freitag Nacht sind wir hier eingetroffen & äußerst herzlich aufgenommen worden. Heute beim Vortrage haben wir oft euer gedachte. Mamma danke ich herzlichst für Ihre glückwunschebegrüßung für ihre lieben Briefe vom 16. 17. & 18. April u. auch Papa für seine lieben Anhangzeilen. Ich bin etwas gedrängt durch einen bevorstehenden Familienpaarung & muß daher schliefen mir die unzähligen Details unserer Verhältnisse auf mündliche Erzählung vorbehalten.

Mit tausend Grüßen & Küssen an Euch Alle euer treuer dankbarer  
John Wilhelm.

Liebe Mamma! Du wirst wissen, daß ich  
du wirst wissen, aber ich bin bis jetzt  
so in beständiger Bewegung worden. Gerade  
ist demnach für meine Mutter ganz  
ganz, ich werde in London! Du wirst  
bleibe mündlich zu erzählen auf London  
mit der besten auf dem. Mein  
mit dem besten & dem besten Lili.